

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An den
Vorsitzenden des Regionalausschusses
Eppendorf-Winterhude
-Herrn Martin Bill-
Kümmellstraße 5 – 7
20249 Hamburg

Hamburg, den 20.08.2013

ANTRAG

Bürgerbeteiligung im Quartier Mühlenkamp muss gewährleistet werden! Betr.: „Planungswerkstatt“ Mühlenkamp und Informations- und Anliegerbeteiligung bei den Planungen des vom SPD-Senat initiierten Busbeschleunigungsprogramms

Am 19. November 2012 hatte der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude auf Initiative der CDU-Fraktion die Einrichtung eines „Runden Tisches“ zur Attraktivitätssteigerung des Mühlenkamps beschlossen (bestätigt vom Hauptausschuss am 4. Dezember 2012, Drs. 2174/12). Ziel des „Runden Tisches“ war es vor allem, die Verkehrssituation so zu regeln, dass die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmergruppen möglichst konfliktfrei den Mühlenkamp nutzen können. Nachdem der „Runde Tisch“ im Januar 2013 stattfand, entfaltete sich schnell eine positive Stimmung im Quartier. Die anwesenden Vertreter der Verbände (z.B. ADFC, ADAC), Bürger und Gewerbetreibende sowie die Initiative „Unser Mühlenkamp“ waren hoffnungsfroh, dass die beim „Runden Tisch“ angesprochenen Punkte und Ideen von der hamburgischen Verwaltung aufgenommen und Berücksichtigung finden würden. Aufgrund der positiven Eindrücke des „Runden Tisches“ beschloss die Bezirksversammlung die Einrichtung einer „Planungswerkstatt“, um die künftige Entwicklung am Mühlenkamp gemeinsam mit den im Quartier ansässigen Menschen zu planen und zu gestalten.

Umso negativer fiel die „Überraschung“ aus, welche die SPD-geführte Verwaltung den Menschen im Bereich des Mühlenkamps in der Folgezeit bot. Anstatt der (auf politischen und öffentlichen Druck) zugesagten Informations- und Bürgerbeteiligung im Rahmen einer „Planungswerkstatt“ wurde – finanziert aus bezirklichen Sondermitteln - eine „Jubiläum-Veranstaltung“ für das Busbeschleunigungsprogramm durchgeführt. Die von der Bezirksversammlung beschlossene „Planungswerkstatt“ hat bis heute nicht stattgefunden (siehe Drs. 2750/13).

Die Einladung zur Vorstellung der Planungen des Busbeschleunigungsprogramms, terminiert auf den Freitagabend des 9. August 2013, wurde darüber hinaus nicht mit den politischen Gremien abgestimmt und erreichte die Abgeordneten zwei Tage vor Beginn der Veranstaltung. Trotz Zusage der Verwaltung wurden weder die beim „Runden Tisch“ anwesenden Personen (die dafür ihre Kontaktdaten hinterlassen hatten) noch die Vertreter der Kitas, Kirchen, Schulen, ADAC und des ADFC sowie die zuständige Polizeidirektion rechtzeitig eingeladen (anscheinend, wenn überhaupt, ebenfalls wie die Bezirkspolitiker erst zwei Tage vor der Veranstaltung).

Von den angeblich 50 aufgestellten Plakaten, die auf die Veranstaltung hinwiesen, waren nur vier Stück direkt vor Ort am Mühlenkamp platziert. Die Anlieger im Quartier konnten aufgrund dieses Vorgehens nicht an der Vorstellung der Planungen des Busbeschleunigungsprogramms am 9. August teilnehmen.

Die einzelnen Punkte der Planungen kommen dabei zum Großteil wie ein Schreckgespenst über das Quartier: Die Gertigstraße soll in eine „unechte“ Einbahnstraße umgewandelt und die Bushaltestelle „Gertigstraße“ soll unverständlicherweise direkt vor die Geschäfte der Gewerbetreibenden (Mühlenkamp 10-18) verlagert werden.

Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude beschließen:

1) Planungswerkstatt:

Die von der Bezirksversammlung beschlossene Planungswerkstatt ist bis Ende September 2013 durchzuführen. Zur Durchführung hat die Bezirksversammlung bis zu 20.000 € zur Verfügung gestellt (siehe Drs. 2750/13).

2) Busbeschleunigungsprogramm des SPD-Senats:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die im Rahmen der Planungen des Busbeschleunigungsprogramms untersuchten Lösungsansätze der verschiedenen Planungsvarianten vorzustellen, auch wenn diese intern „lediglich skizziert und verbal erörtert“ wurden (siehe dazu die Antwort auf die Kleine Anfrage des Babg. Christoph Ploß, Drs. 119/2013). Ferner sind auch die an das Planungsbüro ARGUS übergebenen Vorgaben dem Regionalausschuss vorzulegen.

3) Stellungnahme des Regionalausschusses zu den bisher vorliegenden Planungen des Busbeschleunigungsprogramms als Vorlage für die Bezirksversammlung:

- a) Die geplante Einrichtung von Radfahrstreifen am Mühlenkamp wird begrüßt und unterstützt.
- b) Die Bushaltestelle „Gertigstraße“ wird nicht verlagert, sondern bleibt am derzeitigen Standort.
- c) Die Gertigstraße darf keine „unechte“ Einbahnstraße werden. Die Abbiegespuren am Mühlenkamp (Rechts- bzw. Linksabbieger) müssen erhalten bleiben.
- d) Am Mühlenkamp wird zwischen Gehweg und Fahrradstreifen werktags tagsüber Kurzzeitparken eingeführt, um den lokalen Mittelstand zu stärken. Die genauen Zeiten sollen mit den örtlichen Gewerbetreibenden abgestimmt und anschließend dem Regionalausschuss zur Beratung vorgelegt werden.

Ekkehart Wersich
Fraktionsvorsitzender der CDU
im Regionalausschuss

Dr. h.c. Sven-C. Bergmann
Christoph Ploß